

Anlage 10.

(Drucksachen. Nr. 10.)

Bericht und Antrag

des Provinzialauschusses,

betreffend

Einrichtung einer Heizanlage im Provinzialmuseum in Trier.

Das Provinzialmuseum in Trier wird in seinem alten Teil mit Ofen geheizt, in dem Erweiterungsbau ist eine Heizanlage überhaupt nicht vorhanden. Man hatte geglaubt, hier ohne eine solche auskommen zu können. Die Erfahrung zeigt aber, daß dies ohne Schädigung des Museums und seines Inhaltes nicht möglich ist. Bei einigermaßen kalter Außentemperatur wird es in dem nicht unterkellerten, mit großen Fenstern versehenen Raum so kalt, daß ein längerer Aufenthalt in ihm nicht möglich ist. Dadurch wird insbesondere die Bearbeitung der Denkmäler und Inschriften während des Winters ausgeschlossen. Dazu kommt, daß durch die starke Abkühlung die in der Luft befindliche Feuchtigkeit sich auf den Monumenten niederschlägt, wodurch deren Bestand gefährdet wird. Das gilt besonders von dem großen Renaissance-Denkmal, welches der verstorbene Kommerzienrat Kautenstrauch dem Museum geschenkt hat. Aus diesen Gründen ist der Einbau einer Heizanlage für den Erweiterungsbau ein unabweisbares Bedürfnis. Es ist eine Niederdruckdampfheizung geplant. Da deren Kessel im Keller des Altbaues untergebracht werden müssen, liegt es nahe, auch diesen anzuschließen. Die Ofenheizung hat manche Mißstände im Gefolge. Abgesehen von dem Staub, den sie verursacht und der in einem Museum sehr schädlich ist, läßt sich auch nicht verkennen, daß sie eine nicht unerhebliche Feuergefahr mit sich bringt.

Es wird deshalb vorgeschlagen, den Altbau und den Erweiterungsbau mit einer Niederdruckdampfheizung zu versehen. Der Einbau wird sich ohne Schwierigkeit bewerkstelligen lassen, wie die vorzulegenden Pläne ergeben. Die Kosten sind einschließlich der aus der Durchlegung der Röhren sich ergebenden Wiederherstellungsarbeiten auf 32 000 Mark veranschlagt. Sie sollen aus Anleihemitteln entnommen werden.

Der Provinzialauschuß beehrt sich demgemäß zu beantragen:

„Provinziallandtag wolle den Einbau einer Niederdruckdampfheizung im Provinzialmuseum in Trier genehmigen und die erforderlichen Kosten bis zum Betrage von 32 000 Mark aus der aufzunehmenden Anleihe bewilligen.“

Düsseldorf, den 25. Januar 1910.

Der Provinzialauschuß:

D. Graf Beiffel von Gymnich,
Vorsitzender.

Dr. von Renvers,
Landeshauptmann.